

# Kompromissloses Waten im Unsinn

**Lokales Kabarett** Jogi Lew und Wolfgang Mende nehmen kein Blatt vor den Mund – und Mindelheimer Spezialitäten aufs Korn

VON EVA-MARIA FRIEDER

**Mindelheim** „Mit dem Kauf Ihrer Karte haben Sie sich einverstanden erklärt, sich anzuhören, was wir Ihnen servieren“, wurden die Besucher im Gasthaus Reichsadler gleich informiert. „Deshalb werden jetzt alle Türen verriegelt.“

Wolfgang Mende und Jogi Lew hätten eine Massenflucht der Gäste allerdings nicht fürchten müssen. Sie haben in Mindelheim so viele Fans, dass die nächsten Vorstellungen ihres „Mendelewschen Kneipenknallers“ bereits ausverkauft sind.

Es darf allerdings nicht verschwiegen werden, dass die beiden schlitzohrigsten Rentner Mindelheims weder vor Unappetitlichkeiten noch vor unterirdischen Kalauern zurückschrecken.

Für so manchen Scherz mit der Brechstange müssten sie eigentlich Schmerzensgeld zahlen. Und vielleicht täten sie ja gut daran, sich für das Sammeln ihres Materials etwas mehr Zeit zu lassen, einiges auszusortieren und lieber nur alle zwei Jahre aufzutreten. Andererseits hat dieses gnadenlose, kompromisslose Waten in Unsinn und Albernheit ja auch was Entwaffnendes.

Man braucht die beiden nur anzuschauen und muss schon grinsen. Statt ihr Alter würdevoll und moralinsauer zu zelebrieren, gestatten sie sich, ihre Lust am Blödeln auszuleben, frei nach dem Motto: „Ist der Ruf mal ruiniert, dann lebt sich's gänzlich ungeniert.“ Dafür allein muss man sie lieben.

Entscheidend für den Erfolg der zwei Laienschauspieler ist aber auch, dass sie zum großen Teil lokale Absonderlichkeiten aufs Korn – und dabei kein Blatt vor den Mund

nehmen. Mit Anspielungen haben sie's nicht, sie nennen unverblümt Ross und Reiter. Hier gilt, ähnlich wie für die Büttenreden am Nockerberg: Blamiert ist nur der, der *nicht* vorkommt.

Breiten Raum im neuen Programm nimmt – wie könnte es anders sein – die Obstwiese ein. Weidlich ausgeschlachtet wird auch das „Ferienparadies Lago di Mindel“. Den Stadträten wird dabei nichts geschenkt, ebenso wenig wie der Mindelheimer Zeitung, die dem Duo als unerschöpfliche Fundgrube dient. Schön für die Redakteure zu erfahren, dass sie so aufmerksam gelesen werden.

## **Fünf Kostüme, eines skurriler als das andere**

Beim nachgespielten MZ-Interview am Straßenrand scheut sich Jogi Lew nicht, in Windeseile in fünf verschiedene Kostüme zu schlüpfen, eins immer skurriler als das andere. Das Publikum johlt vor Vergnügen.

Bunt durcheinander gewürfelt kommt aber auch Allgemeines aufs Tapet: verdrehte Fremdwörter, selbst gedrechselte Gedichte, absurde Kleinanzeigen, Versprecher; darunter herrliche, realsatirische Fundstücke. Wer jetzt immer noch nicht abgeschreckt ist, sollte sich mit der Platzreservierung beeilen, sonst sind die letzten Karten auch noch weg.

**i Vorverkauf** Vorstellungen des „Mendelewschen Kneipenknallerkults“ im Gasthaus Reichsadler finden zu folgenden Terminen statt: 8. und 9. April (ausverkauft), 15. und 16. April um 20 Uhr sowie zum Frühschoppen um 10 Uhr am 10. und 17. April. Karten beim MZ-Ticketservice, Telefon 08261/991375.

